

## ***Inhaltsverzeichnis***

1.	Problemstellung	11
2.	Theoretische und methodologische Grundlagen	17
2.1.	Professionstheoretische Überlegungen in der Pädagogik und Sozialwissenschaft	17
2.1.1.	Disziplin und Profession	23
2.1.2.	Merkmale von Professionen	25
2.2.	Aktuelle professionstheoretische Überlegungen in der Heilpädagogik	27
2.3.	Fragestellung für die historische Analyse	31
2.4.	Historiographische Grundlagen	33
2.4.1.	Theoriegeleitete narrative Historiographie	35
2.4.2.	Untersuchungsmethode, Quellen und Untersuchungszeitraum	36
3.	Wissenschaft und Forschung in der DDR	47
3.1.	Sprache und Wissenschaft	47
3.2.	Pädagogik und Bildungspolitik in der DDR	54
4.	Die Entwicklung der Rehabilitationspädagogik als erziehungswissenschaftliche Disziplin	61
4.1.	Vom Sonderschulwesen zur Rehabilitationspädagogik	62
4.1.1.	Historische Zeittafel	62
4.1.2.	Die Entwicklung des Sonderschulwesens und der universitären Ausbildung in der SBZ und in der DDR bis 1956	64
4.1.3.	Die Entwicklung des Rehabilitationsbegriffs	82
4.2.	Wissenschaftstheoretisches Selbstverständnis der Rehabilitationspädagogik	92
4.2.1.	Genese der Bezeichnung Rehabilitationspädagogik	93
4.2.2.	Sprache und wissenschaftliche Repräsentanz	96
4.2.3.	Theorie und Methodologie	107
4.2.4.	Menschenbild am Beispiel der Lernfähigkeitsdifferenzierung	115

4.3.	Fachliche Ausdifferenzierung und das Problem der „Schulbildungsfähigkeit“	123
4.4.	Wissenschaftliches Selbstverständnis der Sonderpädagogik	128
4.5.	Zusammenfassung	133
5.	Die Entwicklung der universitären Ausbildung auf der Grundlage der rehabilitationspädagogischen Wissenschaft	139
5.1.	Der Einfluss der rehabilitationspädagogischen Wissenschaft auf die Ausbildungsstruktur	140
5.2.	Rehabilitationspädagogik als anwendungsbezogene Serviceleistung	147
6.	Autonomie der rehabilitationspädagogischen Professionen	153
6.1.	Rehabilitationspädagogische Wissenschaft und Autonomie	154
6.2.	Berufliche Autonomie der rehabilitationspädagogischen Professionen	158
7.	Interessenvertretung der Professionellen in Verbänden und Organisationen	165
7.1.	Verbände als Vertreter advokatorischer Interessen	166
7.2.	Verbände als „Studiengesellschaften“	168
7.3.	Behindertenverbände und soziale Dienste	169
8.	Rehabilitationspädagogik im Spiegel reflexiver Modernisierung	171
9.	Quellen- und Literaturverzeichnis	177
	Anlagen	195